JK JÜDISCHE KULTURTAGE

in Freiburg 5785 (2024)

יִשָּׂא יְהוָה פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם

Der HERR wende sein Angesicht
dir zu und schenke dir Frieden
4. Buch Mose 6,26

ISRAELITISCHE
GEMEINDE
FREIBURG
K.D.Ö.R.

Hinweise

Preise

- Der Eintrittspreis für alle Konzerte, Autorenlesungen und Vorträge beträgt jeweils **15€**, ermässigt **8€** (Schüler, Studierende, Empfänger von Transferleistungen mit Nachweis). Vorverkauf durch Reservix (Link und QRCode siehe unten). Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.
- Der Eintrittspreis für die Filmvorführungen wird durch das Harmonie-Kino festgelegt, welches auch selbst den Vorverkauf, sowie die Abend- bzw. Tageskasse organisiert. Mehr Informationen finden Sie unter https://friedrichsbau-kino.de/
- Die Teilnahme an den öffentlichen Gebeten am Freitag Abend und am Samstag Morgen ist selbstverständlich kostenlos. Über bargeldlose Spenden auf unser Konto (siehe unten) freuen wir uns natürlich!
- Für den jeweils anschliessenden Kiddusch im Gemeindesaal beträgt der Preis wieder **15€**, ermässigt **8€**. Dafür gibt es dann auch traditionell etwas Leckeres zu essen. Da wir am Schabbat nicht mit Geld hantieren dürfen, ist eine Teilnahme nur nach vorangegangener Reservierung auf Reservix (Link und QRCode siehe nachstehend) möglich. Wir danken für Ihr Verständnis!

Vorverkauf und Online Reservierung

Der Vorverkauf und die Online-Reservierung für alle Veranstaltungen der Jüdischen Kulturtage Freiburg (mit Ausnahme der Filmvorführungen) findet auf der Internet-Plattform Reservix und deren angeschlossenen Vorverkaufsstellen statt. Bitte benutzen Sie den nachstehenden Link oder QR-Code.

Link:
https://bit.ly/jkt_freiburg24

Wichtig:

Aus Sicherheitsgründen finden bei allen Veranstaltungen der Jüdischen Kulturtage Freiburg Einlasskontrollen statt. Bitte finden Sie sich deshalb rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn ein, seien Sie bereit, gegebenenfalls auf Nachfrage einen amtlichen Lichtbildausweis zu präsentieren und verzichten Sie auf das Mitbringen voluminöser Gepäckstücke, z.B. grosse Rucksäcke. Wir danken für Ihr Verständnis!
Wir bitten, während der Veranstaltungen nicht zu fotografieren und Ton- oder Video-Aufnahmen zu machen. Darum kümmern wir uns in Abstimmung mit den jeweiligen Künstlern selbst, ausser natürlich am Schabbat. Es bleiben alle Rechte vorbehalten.

Grussworte

יִשָּׂא יְהוָה פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם

Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden

Der Schlusssatz des Priestersegens (4. BM 6,26) ist das Motto der diesjährigen jüdischen Kulturtage in Freiburg, die wir den Opfern des Hamas-Terrors seit dem 07.10.2023 und ihren Angehörigen widmen. Unser Andenken gilt insbesondere den getöteten oder als Geiseln festgehaltenen Künstlern und den jungen Menschen, die ihrer Lebensfreude beim Novafestival friedlich singend und tanzend Ausdruck verliehen haben, bevor sie jäh aus dem Leben gerissen wurden.
Vor diesem Hintergrund ist die seit 3500 Jahre überlieferte und zu feierlichen Anlässen ausgesprochene Bitte um G'ttes Wohlwollen und Frieden aktueller denn je. Wir hoffen dieses Jahr, mit unserem noch reichhaltigeren Programm aus Konzerten, Filmvorführungen und Autorenlesungen internationaler jüdischer Künstler, sowie mit öffentlichen G'ttesdiensten nicht nur bestehende Verbindungen zu stärken, sondern auch neue Brücken auf- und Vorurteile abzubauen. Wir freuen uns, dass Sie dabei sind!

Irina Katz
Erste Vorsitzende der Israelitischen Gemeinde Freiburg

Als langjähriges ehemaliges Mitglied der Freiburger Gemeinde durfte ich schon in den vergangenen Jahren an den jüdischen Kulturtagen mitwirken. Um so mehr habe ich mich gefreut, ab diesem Jahr aus dem benachbarten Elsass aus die künstlerische Leitung übernehmen zu dürfen - eine grosse Aufgabe, in die ich gerade hineinwachse. Als zentraler Ansprechpartner für die Organisatoren, die teilnehmenden Künstler und das Publikum sind meine Augen und Ohren immer offen für Anregungen, Verbesserungsvorschläge, aber auch für Kritik, damit wir das schon sehr hohe künstlerische Niveau unserer Veranstaltungen nicht nur halten, sondern - im Interesse aller Beteiligten - noch steigern können. Bitte sprechen Sie mich an!

Thierry Frenkel
Künstlerischer Leiter der jüdischen Kulturtage Freiburg

Grussworte

Liebe Mitglieder der Israelitischen Gemeinde Freiburg, liebe Besucherinnen und Besucher, zu den Jüdischen ulturtagen 2024 begrüße ich Sie alle ganz herzlich!
Auch dieses Jahr ist wieder ein vielseitiges und interessantes Programm zusammengekommen: Bei den Jüdischen Kulturtagen präsentiert sich die jüdische Kultur in vielen unterschiedlichen Facetten - Musik, Konzerte, Lesungen, Vorträge und Filme bereichern das kulturelle Leben in unserer Stadt.
Die Jüdischen Kulturtage sind damit auch ein schönes und ein wichtiges Zeichen, dass jüdisches Leben und jüdische Kultur längst wieder ihren festen Platz in unserer Stadt gefunden haben. Sie zeigen sehr deutlich, dass jüdisches Leben zu Freiburg gehört - und einen festen Teil des kulturellen und religiösen Lebens in dieser vielfältigen und bunten Stadt bildet!
Wir leben in schwierigen, unsicheren Zeiten. An vielen Orten in der Welt herrschen Kriege, an vielen Orten in der Welt sind Gewalt und Hass täglich zu spüren. Umso wichtiger ist es, dem etwas entgegenzusetzen. Die Jüdischen Kulturtage bringen Menschen zusammen, sie eröffnen Gespräche, sie verbinden. Sie sind also im Grunde genommen das genaue Gegenteil von Krieg, Gewalt und Hass.
Die Jüdischen Kulturtage machen neugierig, sie fördern Offenheit, Toleranz und den Austausch von Argumenten – und so letzten Endes das Verständnis für das Gegenüber. In einer viel zu oft viel zu unversöhnlichen Welt ist das von großem Wert. Umso mehr danke ich der Israelitischen Gemeinde Freiburg und allen, die diese schöne und bereichernde Veranstaltungsreihe möglich machen! Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viel Freude und viele interessante Gespräche und Begegnungen.

Martin W. W. Horn
Oberbürgermeister der Stadt Freiburg

Übersicht

Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, im Gertrud-LucknerSaal der Neuen Synagoge, Engelstr. 1, statt.

SONNTAG, 15.09.2024
16h30 Autorenlesung: **Philipp Peyman Engel** - Deutsche Lebenslügen
19h30 Konzert: **Dima Sirota & Showband** - Der Weg 2
MONTAG, 16.09.2024
18h30 Filmvorführung **Die jungen Kadyas** im Kino HARMONIE Einführung und nachfolgendes Publikumsgespräch mit **Dr. Alan Berg**
DIENSTAG, 17.09.2024
19h00 Konzert: **Das Kadya Trio** - Shtern falln (Jiddischer Liederzyklus)
MITTWOCH, 18.09.2024
19h00 Vortrag: **Gertrud Rapp** - Nelly Sachs, die grosse jüdische Dichterin in deutscher Sprache. Literarische und musikalische Begleitung: **Natalia Herrera**
DONNERSTAG, 19.09.2024
19h00 Autorenlesung: **Michel Bergmann** - Mameleben oder das gestohlene Glück. Musikalische Begleitung: **Sibylla Ersing** und **Anna Köbrich**
FREITAG, 20.09.2024
19h00 Öffentliches Gebet/G'ttesdienst zu Beginn des Schabbat im Betsaal der Synagoge und anschliessender Kiddusch
SAMSTAG, 21.09.2024
09h30 Öffentliches Gebet/Schabbat-G'ttesdienst mit Thora-Vorlesung des Wochenabschnitts **Ki Tavo** und anschliessender Kiddusch
SONNTAG, 22.09.2024
11h00 Filmvorführung **Sabotage** im Kino HARMONIE
19h00 Konzert: **Die Goldvögel** - Die Geflüchteten
MONTAG, 23.09.2024
19h00 Konzert im Kammermusiksaal der Musikhochschule Freiburg: **Walter-Michael Vollhardt** und **Roglit Ishay** - Cello Hebraico

Übersicht

DIENSTAG, 24.09.2024

18h30 Filmvorführung **Dreaming of a Jewish Christmas & Yingl Belz** im Kino HARMONIE

MITTWOCH, 25.09.2024

19h00 Trio-Konzert mit Werken osteuropäischer Komponisten **Alexander Gurfinkel** Klarinette, **Emanuel Sont** Fagott, **Elisaveta Blumina** Klavier

DONNERSTAG, 26.09.2024

19h00 Trio-Konzert mit Werken von u.a. Fanny Hänsel und Wolfgang Jacoby **Pauline Reguig** Violine, **Detlef Bensmann** Saxophon, **Itay Dvory** Klavier

FREITAG, 27.09.2024

19h00 Öffentliches Gebet/G'ttesdienst zu Beginn des Schabbat im Betsaal der Synagoge und anschliessender Kiddusch

SAMSTAG, 28.09.2024

09h30 Öffentliches Gebet/Schabbat-G'ttesdienst mit Thora-Vorlesung des Wochenabschnitts **Nitsavim - Vayelech** und anschliessender Kiddusch

SONNTAG, 29.09.2024

19h00 Abschlusskonzert im Kammermusiksaal der Musikhochschule Freiburg **Lieder ohne Worte** mit **Einat Aronstein** Sopran, **Hillel Zori** Cello, **Nitzan Bartana** Violine,**Chen Halevi** Klarinette, **Roglit Ishay** Klavier

MONTAG, 30.09.2024

19h00 Musikalischer Ausklang: **Nigun** - Trio-Konzert mit **Nitzan Bartana** Violine, **David Delacroix** Cello und **Elisaveta Blumina** Klavier

Die öffentlichen Gebete und G'ttesdienste zum Shabbat werden von Kantor **Moshe Hayoun** geleitet. Zu Beginn gibt es immer eine Einführung und zwischendurch Erläuterungen durch den künstlerischen Leiter der jüdischen Kulturtage Freiburg, **Thierry Frenkel**. Der anschliessende Kiddush (Segen über Wein und Brot) findet dann im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins im Gertrud-Luckner-Saal statt.

Autorenlesung 15.09.2024 - 16h30

Philipp Peyman Engel - Deutsche Lebenslügen

Der Antisemitismus, wieder und immer noch

Gertrud-Luckner-Saal der Neuen Synagoge Freiburg

Philipp Peyman Engel, geboren 1983 in Herdecke, ist als Sohn einer persischen Jüdin und eines deutschen Vaters im Ruhrgebiet aufgewachsen. Er studierte Philosophie, Pädagogik und Literatur und Medienpraxis in Bochum sowie Essen. Der Journalist ist Chefredakteur der Wochenzeitung »Jüdische Allgemeine«. Das »Medium Magazin« zeichnete ihn 2023 mit dem renommierten Medienpreis »Chefredakteur des Jahres« aus. Texte von Engel zum jüdischen Leben, Antisemitismus und Israel erscheinen regelmäßig im »Spiegel«, »FAZ« und »Deutschlandfunk«.

Der brutale Terroranschlag der Hamas vom 7. Oktober ist zu einer Nagelprobe politischer und moralischer Haltung in Deutschland geworden. Das Schweigen der Linken und der Jubel muslimischer Einwanderer, die Unterstützung der Palästinenser durch die Klima-Aktivistin Greta Thunberg, die abgerissenen Plakate der Entführten in London, das Entsetzen der Politiker, die die Aufnahmen der Täter gesehen haben – viele Gewissheiten hat der 7. Oktober erledigt. In Deutschland zeigt sich der Antisemitismus wieder so offen, dass man vermuten könnte, er wäre nie weg gewesen. Philipp Peyman Engel ist schockiert, dass die Empörung in Deutschland so zögerlich zum Ausdruck kommt – aber nicht überrascht.

Philipp Peyman Engel begibt sich auf die Straßen von Neukölln und er begleitet Bundespräsident Steinmeier nach Israel, er schreibt über die Verlogenheit der deutschen Debatte und erzählt von seiner Jugend als Sohn einer persischen Jüdin in Nordrhein-Westfalen. Sein Buch ist auf der einen Seite eine Abrechnung mit denen, die zum Terror schweigen und eine Aufforderung, Haltung zu zeigen. Auf der anderen Seite ist es die schonungslose Beschreibung der moralischen Krise dieses Landes.

Es wird ein Büchertisch der Buchhandlung Jos Fritz zur Verfügung stehen

jos fritz. bücher
lokal und online

Eröffnungskonzert 15.09.2024 - 19h30

Dima Sirota & Showband - Der Weg 2

Feierliche Eröffnungsveranstaltung

Gertrud-Luckner-Saal der Neuen Synagoge Freiburg

Nach vielen erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen freuen sich Dima Sirota & ShowBand, das modern interpretierte Programm „Der Weg 2“ vorzustellen.

Das Publikum wird in die kraftvolle Welt der heutigen jüdischen Musik eingeführt. Ziel ist es, der vielfältigen, aber zunehmend in Vergessenheit geratenen jiddischen Kultur neues Leben einzuhauchen. Das Publikum erlebt mit, wie die traditionelle jüdische Musik durch neue Elemente ihre ganze Vitalität entfaltet.
Dima Sirota ist Solist und Leiter der gleichnamigen Showband, die auf höchstem Niveau mit verschiedenen Musikstilen wie Rock, Jazz, Blues und Klezmer der authentischen jüdischen Musik einen neuen Touch verleihen.

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland statt.

Filmvorführung 16.09.2024 - 18h30

Die jungen Kadyas

Ein Film über 27 Mädchen und die Macht der Poesie und der Musik

Harmonie Kino - Saal « Podium » im EG
Karten im Online-Vorverkauf und an der Abendkasse des Kinos

Jaffa und Weimar sind geografisch und kulturell getrennte Welten. Doch im KADYAChorprojekt begegnen jüdische und arabische Mädchen aus Israels einzigem gemischten Chor „Voices of Peace“ deutschen Mädchen der „Schola Cantorum Weimar“. Singen sollen sie auf Jiddisch, einer ihnen fremden Sprache. Aus ihren zwei Chorkulturen soll über Nacht eine werden. Die Erwachsenen erwarten Disziplin. Und mit aller Macht drängen Religion, Politik und Geschichte ihrer Heimatländer in das Sommerleben. Doch die Mädchen haben ihren eigenen Willen.
Und so gelingt den jungen KADYAS ein Wunder: Mit ihren Stimmen, ihren Träumen und ihrer unbändigen Kraft kämpfen sie gegen alle Widerstände und schenken zugleich Hoffnung auf eine neue, eine friedliche und bessere Welt, in der die Kunst vereint, was Politik entzweit.

Dr Alan Bern wird in den Film einführen und im Anschluss die Fragen des Publikums beantworten. Er ist der künstlerische Gründungsdirektor des Yiddish Summer Weimar und der Other Music Academy (OMA). Er wurde 2022 mit dem renommierten Bundesverdienstorden, 2017 mit dem Thüringer Verdienstorden und 2016 mit dem Weimar-Preis ausgezeichnet.
Er ist Komponist/Arrangeur, Pianist, Akkordeonist, Pädagoge, Kulturaktivist und Philosoph. Als Pionier der modernen Klezmer-Musik und der Neuen Jüdischen Musik ist er unter anderem für seine Arbeit mit Brave Old World, The Other Europeans, Diaspora Redux und dem Semer Ensemble bekannt. Er hat einen Master-Abschluss in Philosophie und einen Doktortitel in Musikkomposition.

Konzert 17.09.2024 - 19h00

Das Kadya Trio - Shtern falln
Jiddischer Liederzyklus

Gertrud-Luckner-Saal der Neuen Synagoge Freiburg

Die Ursprünge des Liederzyklus «Shtern falln» gehen auf den Kinderliederworkshop im Yiddish Summer Weimar 2015 zurück. Workshop-Leiterin Diana Matut schlug Dr. Alan Bern vor, mehrere jiddische Kindergedichte von Kadya Molodovsky zu vertonen. Berns Lieder wurden zum Kernrepertoire für ein internationales Mädchenchorprojekt in den Jahren 2016 und 2017 zwischen Deutschland und Israel, dem Kadya Chor.
Der Erfolg dieses Projekts führte u.a. zu einem Spielfilm (Die Jungen Kadyas) sowie zu vielen weiteren Interpretationen des Liederzyklus. Die Interpretation des Kadya Trios unter der Leitung des Komponisten selbst ist besonders bemerkenswert wegen ihrer Tiefe, Intimität, Virtuosität und ihrem Feingefühl für die Nuancen der jiddischen Sprache.
Es spielt das **Kadya Trio: Sveta Kundish** Gesang, **Dr. Alan Bern** Komposition, Leitung, Klavier, Akkordeon und **Mark Kovnatskiy** Geige.

Bern, Kundish und Kovnatskiy werden international als Künstler gefeiert, die Originalität mit einer profunden Kenntnis der traditionellen jiddischen Musik verbinden. Kundish spricht fließend Russisch, Hebräisch, Deutsch und Jiddisch. Ihr reicher kultureller und musikalischer Hintergrund prägt ihre Interpretation des Liederzyklus in jedem Moment.

Kovnatskiy, der an der Spitze einer neuen Generation von virtuosen jiddischen Geigern steht, bringt auch einen klassischen Geigenhintergrund in seinen originellen Stil ein. Bern, ein Pionier der Wiederbelebung jiddischer Musik seit den frühen 1980er Jahren und ausgebildet als klassischer Pianist und Komponist, bringt eine poetisch sehnsüchtige und fröhliche Sensibilität in seine Vertonungen von Molodovksys Poesie ein.

Ein detailliertes Konzertprogramm mit ausführlichen Künstlerbiographien wird bei der Veranstaltung ausgelegt.

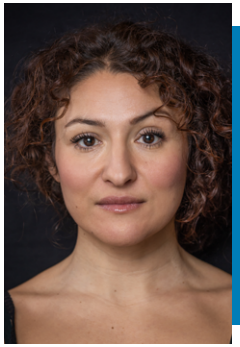
Vortrag 18.09.2024 - 19h00

Gertrud Rapp - Nelly Sachs
Die grosse jüdische Dichterin in deutscher Sprache

Gertrud-Luckner-Saal der Neuen Synagoge Freiburg
Der Vortrag wird literarisch und musikalisch von Natalia Herrera begleitet

Nelly Sachs (geboren am 10. Dezember 1891 in Berlin, gestorben am 12. Mai 1970 in Stockholm) , eine jüdische deutsch-schwedische Schriftstellerin und Lyrikerin, hat hervorragende lyrische und dramatische Werke verfasst, die das Schicksal Israels mit ergreifender Stärke interpretieren.
Mehr als 4000 Briefe hat Nelly Sachs geschrieben und auch erhalten, die uns klärende Einblicke in ihr Leben, ihre Wesensart und ihr Werk geben. Seit früher Jugend interessierte sie sich für die schwedische Literatur und korrespondierte über 35 Jahre mit Selma Lagerlöf. 1966 erhielt Nelly Sachs zusammen mit Samuel Josef Agnon den Literaturnobelpreis.

Dr. Gertrud Rapp war bis 2020 Beauftragte für den christlichjüdischen Dialog im Erzbistum Freiburg. Schon über 40 Jahre war sie in diesem Bereich ehrenamtlich engagiert. Durch viele Reisen, die sie nach Israel begleitet hat, sind Netzwerke entstanden zu Friedensaktivisten wie Amos Oz und David Grossman sowie zu Rabbinerinnen und Rabbinern, die im Interreligiösen Dialog engagiert sind. In ihrer Dissertation hat sich die Referentin mit der Entrechtung der Juden im Nationalsozialismus befasst. In Freiburg ist sie durch viele Vorträge im Bereich Interreligiöser Dialog und Judentum bekannt.



Natalia Herrera, Schauspielerin, Sprecherin, Stimm- & Sprechtrainerin geboren 1980 in Freiburg i.Br., absolvierte 2005 ihre Schauspielausbildung in Berlin. Seitdem war sie an zahlreichen Theatern im deutschsprachigen Raum als freischaffende Schauspielerin, Sängerin, Sprecherin und Moderatorin tätig, u.a. in Berlin, Hamburg, Frankfurt/ Main, Freiburg, Salzburg und Schwetzingen. 2010 begann sie nebenberuflich ein Studium des Kultur- und Medienmanagements an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, welches sie 2015 mit dem Bachelor of Arts abschloss.

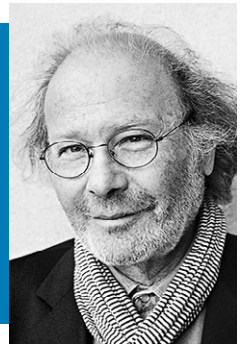
Autorenlesung 19.09.2024 - 19h00

Michel Bergmann - Mameleben oder das gestohlene Glück

Eine Buchvorstellung

Gertrud-Luckner-Saal der Neuen Synagoge Freiburg
Eine anschliessende Diskussion ist ausdrücklich erwünscht

Großartig und nervtötend, liebevoll und erdrückend, aufopfernd, aber auch übergriffig – Michel Bergmann liebt seine Mutter Charlotte und hält sie manchmal nicht aus. Er erzählt in diesem Buch, in dem er nichts und niemanden schont, die Geschichte dieser eigenwilligen, starken Frau: ihre Vertreibung aus Deutschland, der Verlust fast der gesamten Familie, das Glück, ihren künftigen Ehemann wiederzufinden, und dennoch ein Schicksal, bei dem sie allzu oft ganz auf sich allein gestellt ist.



Michel Bergmann wurde 1945 als Kind internierter jüdischer Flüchtlinge in Riehen bei Basel geboren. Seine frühe Kindheit verbrachte er in Paris, seine Jugend in Frankfurt a.M. Nach dem Studium arbeitete er als Journalist, unter anderem bei der ›Frankfurter Rundschau‹, später als Regisseur und Produzent, seit 1990 auch als Drehbuchautor (u.a. ›Otto – Der Katastrofenfilm‹, ›Es war einmal in Deutschland ...‹). 2010 erschien sein erster Roman ›Die Teilacher‹, dem bislang acht weitere Bücher folgten. Michel Bergmann lebt in und bei Berlin.

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland statt.

Es wird ein Büchertisch der Buchhandlung Jos Fritz zur Verfügung stehen.t

jos fritz. bücher
lokal und online

Schabbat 20. und 21.09.2024

Gebet zum Eingang des Schabbat

Am Freitag Abend um 19h00

Betsaal der Neuen Synagoge Freiburg
Anschliessend Kiddusch im Gertrud-Luckner-Saal

Das traditionelle Abendgebet zum Eingang des Schabbat wird von unserem langjährigen Kantor **Moshe Hayoun** geleitet und gesungen.
Zur Einführung erklärt **Thierry Frenkel**, warum der Schabbat manchmal als der wichtigste Feiertag im Judentum bezeichnet wird, worin der liturgische Unterschied zum Abendgebet an Wochentagen besteht, und warum es wichtig ist, nach dem G›ttesdienst noch zusammenzukommen um nach Segenssprüchen über Wein und Brot eine nette Zeit miteinander zu verbringen, bevor man abschliessend ein Dankgebet spricht.

Schabbat-Morgengebet mit Torah-Lesung

Am Samstag Morgen um 09h30

Betsaal der Neuen Synagoge Freiburg
Anschliessend Kiddusch im Gertrud-Luckner-Saal

Auch dieser G'ttesdienst findet unter der Leitung durch unseren Kantor **Moshe Hayoun,** der auch den Wochenabschnitt « Ki Tavo » aus der Torah lesen wird, statt.
Thierry Frenkel wird erklärend durch die Liturgie führen und unter anderem erzählen, was es mit dem Wochenabschnitt aus der Torah auf sich hat.
Direkt im Anschluss treffen wir uns wieder zum feierlichen Kiddusch im Gemeindesaal, um den Segen über Wein und Brot zu sprechen.

Kantor **Moshe Hayoun** wurde 1959 in Lothringen geboren. Schon in seiner Jugend zeigte er an der Seite seines Onkels und seines Grossvaters besonderes Talent zum synagogalen liturgischen Gesang. Nach mehr als 10 Jahren religiöser Studien in der Jeshiwa nahm er seine Tätigkeit als Kantor in verschiedenen Synagogen in Frankreich und Deutschland auf. Seit 8 Jahren ist Moshe nun « unser » Kantor in Freiburg und sein Bariton entführt uns regelmässig in spirituelle Sphären, sei es in der Liturgie oder mit traditionellen jüdischen Liedern.

Filmvorführung 22.09.2024 - 11h00

Sabotage

Ein Dokumentarfilm von Noa Aharoni

Harmonie Kino - Saal « Podium » im EG
Karten im Online-Vorverkauf und an der Tageskasse des Kinos

Am 7. Oktober 1944 sprengte eine jüdische Widerstandsgruppe in AuschwitzBirkenau das Krematorium 4 und begann einen Aufstand gegen die SS. In «Sabotage» wird an die vier Widerstandskämpferinnen erinnert, die in den Union-Werken Waffen für die Deutschen herstellten und monatelang Schießpulver aus der Fabrik ins Lager schmuggelten. Der Aufstand misslang und die vier Frauen wurden kurz vor der Befreiung von Auschwitz gehängt. Auch die damals 16-jährige Anna Wajcblum, die Schwester einer der vier, gehörte dem Widerstand an und überlebte. Die Filmemacherin Noa Aharoni lässt sie zu Wort kommen und von den mutigen Frauen erzählen und davon, wie der jüdische Widerstand über Monate geplant wurde. Die Regisseurin Noa Aharoni ergänzt ihren Dokumentarfilm durch zart animierte Spielfilmszenen, in denen den ermordeten Widerstandskämpferinnen ein Gesicht verliehen wird.

Eric Friedler, geboren 1971 in Sydney (Australien), gehört zu den anerkanntesten Dokumentarfilmregisseuren in Deutschland. Für seine mutigen und filmisch innovativen Werke wurde er vielfach international und national ausgezeichnet, so u. a. mehrfach mit dem Grimme-Preis, mit dem Deutschen Fernsehpreis und dem Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis. 2020 wurde sein Film „Wim Wenders, Desperado“ in die offizielle Auswahl der Internationalen Filmfestspiele von Cannes aufgenommen und gewann anschließend den „Rose d’Or Award 2020“, eine der bedeutendsten Fernsehauszeichnungen weltweit. Seit 2021 leitete Eric Friedler die Hauptabteilung Dokumentation des SWR, bevor er im Januar 2024 zum Geschäftsführer des Hauses des Dokumentarfilms bestellt wurde. Er wird in den Film einführen und anschliessend Publikumsfragen beantworten.

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland statt.

Konzert 22.09.2024 - 19h00

Die Goldvögel - Die Flüchtenden

Musik jüdischer Komponisten, die 1933 aus Berlin flohen

Gertrud-Luckner-Saal der Neuen Synagoge Freiburg

Dass viele brillante jüdische Komponisten und andere Künstler 1933 aus Berlin fliehen mussten, ist wohl der größte künstlerische Verlust für Deutschland im 20. Jahrhundert. Geniale Komponisten wie Werner Richard Heymann, Friedrich Holländer und Kurt Weill, die in den 20er Jahren die Berliner Musikszene verschönerten, mussten nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten sofort ihre Heimat verlassen.
Tal Balshai bearbeitet für das Konzert Musik der jüdischen Komponisten Friedrich Schwarz, Kurt Weill, Mischa Spoliansky, Hanns Eisler, Hans May, Werner Richard Heymann, Friedrich Hollaender und Paul Abraham, die alle 1933 aus Berlin fliehen mussten, für Gesang, Jazz-Trompete, Jazz-Gitarre und Klavier. Mads ElungJensen singt und erzählt Geschichten von den Komponisten, Tal Balshai spielt Klavier. Paolo de Jesus Maido, Jazztrompete und Carlo Dayyani, Jazzgitarre, beide aus Dänemark und Studenten am Jazzinstitut Berlin, komplettieren das Quartett.

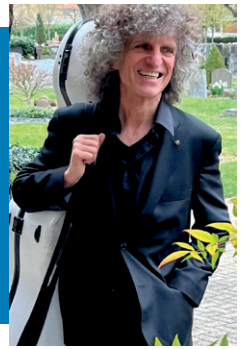
Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland statt.

Konzert 23.09.2024 - 19h00

Walter-Michael Vollhardt und Roglit Ishay

Cello Hebraico

Konzert im Kammermusiksaal der Musikhochschule Freiburg



Walter-Michael Vollhardt Cello und **Roglit Ishay** Klavier spielen jüdisch inspirierte Kompositionen für Cello und Klavier, sowie für Cello solo der Komponisten Ernst Bloch, Paul Ben Haim, Birger, Lukas Foss, Volker David Kirchner, Srul Glick, Fredric Kroll und Granville Bantock.

In Heidelberg geboren studierte **Walter-Michael Volllhardt** als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes und des DAAD u. a. bei Paul Tortelier an der FolkwangHochschule in Essen, bei David Geringas an der Musikhochschule in Hamburg, sowie bei Leslie Parnas an der Boston University in den USA. Dort wurde er Sieger im Concerto-Aria Wettbewerb und debütierte daraufhin mit dem Boston Symphony Orchestra unter Arthur Fiedler. Mit großem Engagement ist Walter-Michael Vollhardt auch als Pädagoge tätig, wobei ihm besonders die benachteiligten jungen Talente in den Entwicklungsländern Lateinamerikas und Afrikas am Herzen liegen. 2014 wurde er zum Ständigen Gastdirigenten des MUSON Symphony Orchestra in Lagos ernannt.

Die israelische Pianistin **Roglit Ishay** gastierte als Solistin u. a. bei der Staatskapelle Dresden, der Dresdner Philharmonie, der Scotish BBC und dem Nationaltheater Orchester Mannheim, unter der Leitung von Dirigenten wie Giuseppe Sinopoli, Herbert Blomstedt, Lothar Zagrosek, Martyn Brabbins, Jun Märkl, Ilan Volkov und Martin Fischer-Dieskau. 2011 wurde sie als Professorin für Klavier-Kammermusik an die Hochschule für Musik Freiburg berufen. Sie gibt Meisterkurse in Deutschland, China, England und Israel. Roglit Ishay studierte Klavier bei Madeleine und Walter Aufhäuser, Veronica Jochum und Richard Goode und Philosophie an der Tel-Aviv Universität.

Ein detailliertes Konzertprogramm mit ausführlichen Künstlerbiographien wird bei der Veranstaltung ausgelegt.

Filmvorführung 24.09.2024 - 18h30

Dreaming of a Jewish Christmas & Yingl Belz

Zwei Filme über den jüdischen Umgang mit dem christlichen Weihnachtsfest

Harmonie Kino - Saal « Podium » im EG

Karten im Online-Vorverkauf und an der Abendkasse des Kinos

In diesen beiden Filmen steht das christliche Weihnachtsfest im Mittelpunkt und wie jüdische Menschen in Kanada und den USA mit dem Fest umgehen. In «Dreaming of a Jewish Christmas» wird die Frage gestellt, warum es so viele bekannte amerikanische Weihnachtslieder von jüdischen Komponisten gibt, und in tollen Beiträgen beantwortet.

Der international renommierte Saxophonsolist, Kammermusiker, Dozent, Komponist und Improvisationskünstler **Detlef Bensmann** führt in den Film moderierend und auf seinem Saxophon über die Weihnachtslieder improvisierend ein. Im Anschluss an den Film steht er für Fragen zur Verfügung.

«Yingl Belz» ist eine Episode der jiddischen Comedy-Webserie «YidLife Crisis» der beiden Kanadier Jamie Elman und Eli Batalion. Darin beschäftigen sie sich mit der Frage, wie Juden in Amerika die Weihnachtstage verbringen, und sprechen über die Tradition, an Heiligabend nach Chinatown zu fahren.
Die Filme werden in englischer und jiddischer Sprache mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland statt.

Konzert 25.09.2024 - 19h00

Trio-Konzert

Mit Werken osteuropäischer Komponisten

Gertrud-Luckner-Saal der Neuen Synagoge Freiburg

Alexander Gurfinkel Klarinette, **Emanuel Blumin-Sint** Fagott und **Elisaveta Blumina** Klavier entführen die Zuhörer in selten zu Gehör gebrachte Klangwelten aus mehreren Jahrhunderten, geschaffen von osteuropäischen Komponisten wie Mieczysław Weinberg, Yuri Povolotsky, Michail Glinka, Johannes Nepomuk Hummel und Boris Pigovat. Darunter auch Povolotskys « Humoreske », die dem Fagottisten Emmanuel Blumin-Sint gewidmet ist.

Geboren 1992 in Tel Aviv, begann **Alexander Gurfinkel** seine musikalische Ausbildung im Alter von acht Jahren. Alex hat in den vergangenen Spielzeiten mehrere zeitgenössische Kompositionen zur Welturaufführung gebracht,darunter Rashid Kalimullins Konzert für zwei Klarinetten und Orchester und “Images of the soul” Konzert für zwei Klarinetten und Orchester von Benjamin Yusupov.

Der Fagottist **Emanuel Blumin-Sint**, Gewinner des Fanny Mendelssohn Förderpreises 2024, wurde 2004 in Madrid geboren und wuchs in Irland und Deutschland auf. Er wurde 2018 am Berliner Musikgymnasium aufgenommen und zudem Jungstudent an der Hochschule für Musik Berlin. Einige Komponisten schrieben für Emanuel neue Stücke fürs Fagott. Der der ukrainische Komponist V. Silvestrov widmete Emanuel 2022 seine erste und bisher einzige Komposition für Fagott.

Elisaveta Blumina ist Pianistin, künstlerische Leiterin, Medientalent, Vermittlerin und Dirigentin. Nicht erst seit der Verleihung des Echo-Preises gilt sie als herausragende Vertreterin ihrer Pianistengeneration. Zugleich ist sie bekannt als Botschafterin für Musik wenig bekannter Komponisten, die sich in der Vergangenheit etwa für Mieczysław Weinberg oder Grigori Frid einsetzte. Sehr viel Wert legt Elisaveta Blumina auf die Förderung und Unterstützung von jungen Musikern.

Ein detailliertes Konzertprogramm mit ausführlichen Künstlerbiographien wird bei der Veranstaltung ausgelegt

Konzert 26.09.2024 - 19h00

Das Jacobi Trio Berlin

Werke von Hänsel, Jacobi, Schulhoff, Bensmann, Busch und Eychenne

Gertrud-Luckner-Saal der Neuen Synagoge Freiburg

Pauline Reguig Violine, **Detlef Bensmann** Saxophon und **Itay Dvory** Klavier spielen ein aussergewöhnliches Programm in seltener Instrumentierung. Werke von Fanny Hänsel, Wolfgang Jacobi, Erwin Schulhoff, Detlef Bensmann, Adolf Busch und Marc Eychenne, musikalische Kleinodien, die sehr selten zur Aufführung kommen, werden dem Publikum ein bislang unbekanntes Klangerlebnis bescheren.

Pauline Reguig, Violine

Detlef Bensmann, Saxophon

Itay Dvory, Klavier

Ein detailliertes Konzertprogramm mit ausführlichen Künstlerbiographien wird bei der Veranstaltung ausgelegt

Schabbat 27. und 28.09.2024

Gebet zum Eingang des Schabbat

Am Freitag Abend um 19h00

Betsaal der Neuen Synagoge Freiburg
Anschliessend Kiddusch im Gertrud-Luckner-Saal

Das traditionelle Abendgebet zum Eingang des Schabbat wird von unserem langjährigen Kantor **Moshe Hayoun** geleitet und gesungen. Wie in der Woche zuvor wird **Thierry Frenkel** einige Erläuterungen zu Inhalt und Ablauf vorab geben und durch die Liturgie führen. Beim anschliessenden Kiddusch beantwortet er zwischen dem Segen über Wein und Brot und dem abschliessenden Dankgebet auch gerne Fragen.

Schabbat-Morgengebet mit Torah-Lesung

Am Samstag Morgen um 09h30

Betsaal der Neuen Synagoge Freiburg
Anschliessend Kiddusch im Gertrud-Luckner-Saal

Auch dieser G'ttesdienst findet unter der Leitung durch unseren Kantor **Moshe Hayoun**, der auch den Wochenabschnitt « Nitsavim - Vayelech » aus der Torah lesen wird, statt.
Thierry Frenkel wird erneut erklärend durch die Liturgie führen und unter anderem erzählen, was es mit dem Wochenabschnitt aus der Torah inhaltlich auf sich hat. Direkt im Anschluss treffen wir uns wieder zum feierlichen Kiddusch im Gemeindesaal, um den Segen über Wein und Brot zu sprechen.

Thierry Frenkel, Jahrgang 1964, deutsch-französischer Mathematiker, Musiker, gebürtiger Freiburger und langjähriges Mitglied der hiesigen Gemeinde, lebt und arbeitet seit 2005 in Colmar im Elsass. Die Verbindung nach Freiburg ist jedoch nie ganz abgerissen. Schon in der Vergangenheit war er immer ein gerne gesehener und beliebter Moderator und Übersetzer bei unseren Veranstaltungen. Ab diesem Jahr ist es uns gelungen, ihn dauerhaft als künstlerischen Leiter für die jüdischen Kulturtage Freiburg zu gewinnen.

Abschlusskonzert 29.09.2024 - 19h0

Lieder ohne Worte

Feierliches Abschlusskonzert

Gertrud-Luckner-Saal der Neuen Synagoge Freiburg

Fünf brillante israelische Musiker, die inzwischen international als Solisten und Hochschullehrer bekannt sind, präsentieren uns das Programm «Lieder ohne Worte». **Einat Aronstein** Sopran, **Nitzan Bartana** Violine, Roglit Ishay Klavier, **Chen Halevi** Klarinette und **Hillel Zori** Cello spielen und singen in verschiedenen Duo- und Trio-Formationen selten aufgeführte Kammermusikwerke von Gustav Mahler, Aharon Harlap, Paul Ben Haim, Erwin Schulhoff, Jacob Cervetto, David Popper und Felix Mendelssohn.

Einat Aronstein, Sopran

Roglit Ishay, Klavier

Nitzan Bartana, Geige

Hillel Zori, Cello

Chen Halevi, Klarinette

Ein detailliertes Konzertprogramm mit ausführlichen Künstlerbiographien wird bei der Veranstaltung ausgelegt

Musikalischer Ausklang 30.09.2024 - 19h00

Trio - Konzert
Nigun

Nitzan Bartana Violine, **David Delacroix** Cello und **Elisaveta Blumina** Klavier spielen zum Ausklang der Jüdischen Kulturtage Freiburg « Nigun » von Ernest Bloch, die Sonate für Violine und Klavier von César Franck und das Trio für Violine, Cello und Klavier von Dimitri Schostakowitsch. Mit diesem erlesenen Programm, erneut dargeboten von Künstlern mit Weltruf, verabschieden sich die Jüdischen Kulturtage Freiburg nach zwei sehr intensiven Wochen bis zum kommenden Jahr!

Nitzan Bartana, Geige

Elisaveta Blumina, Klavier

David Delacroix, Cello

Information

Wir sagen Danke für die Zusammenarbeit!
Dem Zentralrat der Juden in Deutschland
• Dem Harmonie-Kino
• Der Musikhochschule Freiburg
• Den Beamten der Polizeidirektion Freiburg für die Präsenz und Sicherheit während der gesamten Länge unserer Veranstaltungen
• Der Grafikerin Natalia Sichko
• Der Druckerei Schwarz auf Weiss
• Dem Vorstand der jüdischen Gemeinde und fleissigen Helfern für ihre emsige Tätigkeit im Hintergrund, ohne die ein reibungsloser Ablauf nicht möglich wäre
• Dem künstlerischen Leiter Thierry Frenke

Veranstalter
Israelitische Gemeinde Freiburg K.d.ö.R.
Engelstrasse 1
79098 Freiburg
Eingang für Besucher: Engelstrasse 1
Internet: https://www.jg-fr.de
Email: info@jg-fr.de
Telefon: (+49) 0761 / 556 52 96 0

Parkmöglichkeiten bei der Synagoge
In den nahe gelegenen Parkhäusern Karlsbau und Schlossberggarage. Bitte folgen Sie der Ausschilderung. Die Synagoge liegt in der Fussgängerzone und kann nicht direkt mit dem Auto angefahren werden.

Bankverbindung (auch für Spenden)
Israelitische Gemeinde Freiburg
IBAN: DE49 6805 0101 0002 0565 33
BIC: FRSPDE66XXX
Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau

ISRAELITISCHE
GEMEINDE
FREIBURG
K. D. Ö. R.

Israelitische Gemeinde Freiburg K.d.ö.R.

Nussmannstr. 14 / Engelstrasse 1
79098 Freiburg